

Plan Malawi

Programmstrategie für den Zeitraum 2005-2010

Dieses Dokument beschreibt, wie Plan Malawi und seine Partner verschiedene Ressourcen einsetzen, um die Lebensumstände und Zukunftsperspektiven von schutzbedürftigen Kindern zu verbessern. Die Programmstrategie bildet den Rahmen für eine beständige und kontinuierliche Programmarbeit während des Zeitraums von 2005 bis 2010.

Malawi wird als eines der ärmsten Länder der Welt eingestuft. 1994 wurde ein demokratisches System eingeführt und 1998 ein Lokalregierungssystem geschaffen. Allerdings werden die Rechte von Frauen und Kindern noch nicht vollständig in der derzeitigen Gesetzgebung berücksichtigt. Einige traditionelle Einstellungen und Bräuche diskriminieren Frauen und Kinder und haben schädliche Auswirkungen. HIV und Aids, wiederkehrende Nahrungsmittelkrisen und Hungersnöte haben die bittere Armut des Landes noch verstärkt, unter der Kinder und Frauen besonders stark zu leiden haben.

Über Malawi

Bevölkerung: 12 Millionen

Sprachen: Chichewa, Chitumbuka, Chiawo

Wirtschaft: Tabak

Anbauprodukte: Mais, Tabak, Erdnüsse und Bohnen

Ethnische Gruppen: Yawo, Chewa, Tumbuka

Währung: Kwacha

Das Plan-Programmgebiet Mulanje befindet sich in der südlichen Region Malawis. Das Gebiet wurde nach dem höchsten Berg Zentralafrikas benannt, dem Mulanje. In der Umgebung dieses Berges wird sehr viel Tee angebaut, sodass das Gebiet dort das ganze Jahr über grün ist. Einige Plan-Gemeinden in Mulanje befinden sich direkt am Fuße des Berges.

Erfolge und Erfahrungen

Plan ist seit 1994 in Malawi tätig. Seither wurde die Arbeit auf vier Programmgebiete ausgeweitet: Mulanje im Süden, Lilongwe und Kasungu im Zentrum und Mzimba im Norden. In den folgenden Bereichen ist bereits viel erreicht worden:

Gesundheit: Gesundheitsmitarbeiter nahmen an Schulungen zu einer Verbesserung der Gesundheitsversorgung teil. Außerdem stattete Plan Krankenhäuser mit Medikamenten aus.

Es wurden Gesundheitskampagnen und Aufklärungsveranstaltungen durchgeführt, sodass das Hygienebewusstsein gesteigert werden konnte. Dies hat dazu geführt, dass immer weniger Bewohner an vermeidbaren Krankheiten leiden. In fast allen Gemeinden, in denen Plan arbeitet, gehören die Schwierigkeiten bei der Trinkwasserversorgung inzwischen der Vergangenheit an.



Nahrungssicherung: Plan Malawi konnte Bauern in modernen Landwirtschaftsmethoden schulen. Außerdem wurden Schulungen zur Bewässerung der Felder durchgeführt, um eine ganzjährige Nahrungsmittelversorgung für die Bewohner zu sichern.

Bildung: Lehrpersonal wurde in interaktiven Lehrmethoden geschult, um die Unterrichtsfähigkeiten zu verbessern. Für Grundschulen, mit denen Plan zusammenarbeitet, wurden Lehrerunterkünfte gebaut. Außerdem wurden moderne Klassenzimmer errichtet, und viele Schulen wurden mit Lehr- und Lernmaterialien ausgestattet.

Zustände, die Kinder in Malawi in ihrer Entwicklung behindern:

Die größten Probleme, die die Lebensqualität von Kindern beeinträchtigen:

- Die begrenzten Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Die schlechte Gesundheitssituation von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.



- Die negativen Folgen von HIV und Aids für Kinder und ihre Familien.
- Die begrenzten Möglichkeiten der Familien, für ihre Kinder zu sorgen.
- Die mangelnde Förderung der Kinderrechte auf lokaler und nationaler Ebene.

Wie geht Plan diese Probleme an?

Um die oben genannten Probleme in Angriff zu nehmen, führt Plan Malawi folgende Programme durch:

Gesundheit von Kindern und Jugendlichen: Die Prioritäten dieses Programms bestehen darin, die hohe Kindersterblichkeitsrate zu senken und die sexuelle und reproduktive Gesundheit der Jugendlichen zu fördern. Weitere Bestandteile des Programms sehen vor, die Gesundheit von Müttern und ihren Kindern (vor allem der unter Fünfjährigen) zu fördern, den richtigen Umgang mit Wasser zu gewährleisten, die allgemeine Hygienesituation zu verbessern und sicherzustellen, dass Menschen, die von HIV und Aids betroffen sind, genauso behandelt werden wie alle anderen.

Nahrungssicherung und dauerhafte Einkommen:

Im Mittelpunkt dieses Programms steht die Zusammenarbeit mit staatlichen Einrichtungen und spezialisierten Nichtregierungsorganisationen, um die Kenntnisse der Bauern zu erweitern und verbesserte Landwirtschaftsmethoden einzuführen. Hierzu zählen beispielsweise der Anbau von Wintergemüse, die Errichtung von kleinen Bewässerungsanlagen und Verbesserungen bei der Lagerung und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln. Bauernvereine werden dabei unterstützt, neue Absatzmöglichkeiten ausfindig zu machen, und die Familien werden darin geschult, Kleinunternehmen zu gründen und zu führen.

Qualifizierte Bildungsmöglichkeiten: Im Rahmen dieses Programms arbeitet Plan mit Gemeinden, Kindern, Familien, Nichtregierungsorganisationen und Regierungsvertretern zusammen, um zu planen, „wie eine gute Schule aussehen und über welche Ressourcen diese Schule verfügen sollte“. Gemeinsam wird das Programm umgesetzt. Plan arbeitet auch mit den Gemeinden zusammen, um vorhandenen Ressourcen sowie Probleme, die sich auf die Grund- und Vorschulbildung auswirken, zu identifizieren.

Kinderrechte und Geschlechterverhältnisse: Dieses Programm schärft auf allen Ebenen das Bewusstsein für die Rechte von Kindern und Frauen und fördert ihre Beteiligung an Entscheidungen, die sie betreffen. Plan Malawi wird seine Projekte zum Schutz von Kindern und zur Geburtenregistrierung auf Gemeinde- und Distriktebene fortsetzen und sich weiterhin an der Entwicklung von nationalen Strategien beteiligen.

Der Programmansatz

Plan Malawi unterstützt die Regierung dabei, die Lebensqualität von benachteiligten Kindern dauerhaft zu verbessern. Dies geschieht durch die Umsetzung



von Entwicklungsprojekten, die den Kindern direkt zugute kommen. Plan bestärkt Mädchen und Jungen, ihre Familien und Gemeinden sowie die Regierung und andere Partner darin, den Entwicklungsprozess nachhaltig zu sichern, um so die Kinderrechte zu fördern und Kindern die Möglichkeit zu geben, sich frei zu entfalten. Plan unterstützt Kinder dabei, sich aktiv an den Entwicklungsprojekten zu beteiligen, die sie betreffen. Aufklärungskampagnen informieren über die Rechte und Pflichten von Kindern. Außerdem werden

Kinderclubs und Erwachsenengruppen gegründet, die die Kinder unterstützen.

Plan bestärkt die Lokalregierungen der Dörfer darin, die Gemeindeentwicklungspläne zusammen mit Frauen und Kindern auszuarbeiten. Plan unterstützt die Gemeindegremien dabei, die Projekte eigenständig zu organisieren. Auf diese Weise stellt Plan sicher, dass die Projekte zu der Gemeinde gehören, die Bewohner sich aktiv beteiligen und die Entwicklung nachhaltig ist.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 49 Ländern tätig, unabhängig von Religion und Politik. Im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte. Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind an der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte beteiligt.

